

# Begleithundeprüfung BHP

<b>Prüfungszeitraum:</b>	unbefristet
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	Alle Hunde, ohne Altersbegrenzung
<b>Meldezahl:</b>	Maximal 12 Hunde je Richter
<b>Richter:</b>	Die Prüfung muss von einem für das Begleithundewesen zugelassenen Richter abgenommen werden.
<b>Richterzulassung:</b>	Die Zulassung wird erworben durch 2 Anwartschaften und eine Schlussprüfung. Die eine Anwartschaft muss bei einer BHP erfolgt sein und eine bei einer BHPS, wobei mindestens je 4 Gespanne teilnehmen müssen. Jede Anwartschaft muss bei einem andern Richter gemacht werden mit schriftlichem Bericht, sowohl des Anwärters als auch des Richters z.H. eines (z.B. zu wählenden Gremiums oder eines Obmanns/einer Obfrau)

**Der Richter muss die Neutralität wahren können!**

## Allgemeine Bestimmungen:

1. Eine Prüfung kann über das ganze Jahr hinweg auf geeignetem Gelände durchgeführt werden ausser bei Schnee und Eis.
2. Bei jeder Änderung im Bewegungsablauf des Hundes darf der HF das dazugehörige Kommando geben. Ständiges einreden auf den Hund ist zu unterlassen.
3. Die Prüfung kann immer wieder durchlaufen werden, aber nicht am selben Tag zweimal.
4. Die Prüfung muss als ganzes absolviert werden; es gibt keine Teilprüfungen.
5. Jeder rangierte Hund erhält eine Urkunde.
6. Wird die gesamte Prüfung mit einer Mindestleitungsnote von 3 oder höher in jeder Disziplin durchlaufen, wird zusätzlich ein AKZ (Ausbildungskennzeichen) vergeben in Form eines Pins. Dies entspricht einer Erfolgsquote von ca. 75%.
7. Aggression führt zwangsläufig zu einer Disqualifikation.
8. Es sind **keine** Motivationshilfsmittel erlaubt wie z.B. Leckerli oder Spielzeug uäm. Nach getaner Übung darf belohnt werden.
9. Läufe Hündinnen sind erlaubt, aber sie dürfen jeweils erst als letzte (vor einem Ortswechsel) den Platz betreten und die Übung machen. Beim Ablegen soll die Gruppe nur aus Hündinnen bestehen.

# 1. Gehorsam (BHP Teil 1)

## 1.1 Führigkeit

Diese Übung erfolgt aus der Grundstellung (die Wahl ob links oder rechts bleibt frei) und dem Richter wird die Bereitschaft gemeldet.

Der HF startet mit dem Stangenparcours (einem Geviert aus z.B: 4 Stangen) Er kann dies mit oder ohne Leine machen. Dann wird der Hund abgeleint und es folgt eine Gerade von ca. 30m (H bei Fuss). Im Anschluss gilt es, drei Hindernisse mit den ca. Massen 30x100cm zu überwinden. Danach bleibt der HF stehen, leint seinen Hund an und geht mit ihm kreuz und quer durch eine locker stehende Menschengruppe von mindestens 6 Personen, einige davon mit Hund, bis der Richter abbricht.

Die ganze Übung kann ohne Leine ausgeführt werden. Der Hund soll aber neben dem HF hergehen ohne stetige Aufforderung, resp. soll nach den Sprüngen (auch unangeleint) kurz aber sichtbar innehalten, bevor er die Menschengruppe annimmt.

Die 4 Stangen sind so zu umgehen, dass 4mal gilt: Stange-Hund-HF.

Anstelle von Stangen können auch geeignete Bäume stehen aber nicht im Slalom. Anstelle von Sprüngen sind auch Kästen (ca. 30x30x100cm) oder Baumstämme erlaubt.

### Fachwertziffern-Vergabe:

Führigkeit teilweise frei	FWZ 2
Führigkeit frei	FWZ 5

## 1.2 Folgsamkeit

Der HF leint seinen Hund auf Weisung des Richters ab und lässt ihn einige Zeit frei laufen (Entfernung ca. 30 – 50m). Der Richter bestimmt, wann der Abstand vom HF zum H genügt. Trennt sich der Hund nicht vom HF, geht dieser auf Anweisung des Richters mit dem unangeleinten Hund zu einem markierten Punkt in ca. 50m Entfernung. Der Hund bleibt dort sitzen, während der HF zum Ausgangspunkt zurückkehrt und auf Weisung des Richters seinen Hund zu sich ruft.

Ob geschickt oder weggebracht gibt es die beiden Möglichkeiten:

- Rückruf mit HALT
- Rückruf ohne HALT

Welche Variante der HF wählt, ist dem Richter vor dem Rückruf anzugeben!

Der Hund soll zügig zu seinem HF zurückkommen. Beim <<Rückruf mit HALT>> entscheidet der Richter, wann dieses HALT kommt.

### Fachwertziffern-Vergabe:

Folgsamkeit mit Schicken	FWZ 5
Folgsamkeit mit Wegbringen	FWZ 3
Folgsamkeit mit Schicken und Halt	FWZ 10
Folgsamkeit mit Wegbringen und Halt	FWZ 8

### 1.3 Ablegen

Die Hunde sind an einer freien Stelle mit genügend Überblick in Gruppen bis zu vier Hunden zu prüfen. Die Hunde werden im Abstand von ca. 5 m nebeneinander frei oder angeleint abgelegt. Sie können auf einer persönlichen Unterlage Platz nehmen. Der Hund darf mit oder ohne Halsband abgelegt werden.

Die HF entfernen sich gemeinsam ca. 50m. Eine Sichtverbindung darf bestehen. Die Hunde dürfen den Kopf hochheben oder sich setzen, jedoch den Platz nicht weiter als maximal 1m verlassen. Geben sie andauernd Laut oder Winseln sie ständig, ist diese Übung als ungenügend zu bewerten.

Die Ablegezeit beträgt 5 Minuten. Während dieser Zeit geht ein an der Prüfung nicht teilnehmender Hund im Abstand von ca. 5m an den abgelegten Hunden vorbei (hin und zurück).

#### Fachwertziffern-Vergabe:

Ablegen angeleint	FWZ 2
Ablegen frei	FWZ 5

### 1.4 Verhalten bei Geräuschen

Zur Prüfung des Verhaltens bei Geräuschen bewegt sich der Hund frei von der Leine mindestens 10m vom HF entfernt im Gelände. Ein Helfer schlägt im Abstand von ungefähr 10m weg Hund mit einem Hammer kräftig auf ein hängendes Stahlrohr ca.(Ø 9cmx30cm, Stärke 0.4cm). Hunde, die Angstreaktionen zeigen, sind nach 30 Minuten nochmals zu prüfen. Reissen sie aus oder versuchen, sich zu verkriechen, wird diese Übung als ungenügend bewertet.

Der Helfer macht jeweils einen oder mehrer Übungsgongs.

#### Fachwertziffern-Vergabe:

Verhalten bei Geräuschen	FWZ 2
--------------------------	-------

### 1.5 Verhalten gegenüber Menschen

Der HF stellt sich in die Mitte eines Menschenkreises aus mindestens 6 Personen und leint seinen Hund **wortlos** ab.

Der Menschenkreis wird langsam aber ohne Drohgebärden enger und enger, bis unmittelbar vor den Hund. Dann öffnet sich der Kreis wieder.

Beim 2. Mal nähern sich die Menschen schneller und in die Hände klatschend aber auch ohne Drohgebärden wieder bis unmittelbar vor dem Hund.

Der Hund darf den Kreis verlassen ohne Fluchtreaktion,

#### Fachwertziffern-Vergabe:

Verhalten gegenüber Menschen	FWZ 5
------------------------------	-------

## 1.6 Verhalten im Strassenverkehr

Zur Prüfung des Verhaltens im Strassenverkehr geht der HF mit seinem H an lockerer Leine auf einem Gehweg, immer den Hund auf der dem Verkehr abgewandten Seite.

1. Ein Radfahrer überholt die beiden in geringem Abstand und gibt Klingeleichen.
2. Ein Fussgänger begegnet den beiden. Dabei spannt er einen Regenschirm auf und zwar mit der Spitze in den Himmel, öffnet eine Zeitung und fragt den HF etwas.
3. Der HF überquert eine Strasse. Dabei soll der Hund anhalten, sobald auch der HF stillsteht. Ein Sitz wird nicht verlangt.
4. Der Verkehr soll nicht behindert werden.
5. Der Hund soll sich allem gegenüber gelassen zeigen, er soll seinem HF willig folgen. Geht der Schirm auf, darf er keine Angstreaktionen noch Aggression zeigen.

### **Fachwertziffern-Vergabe:**

Verhalten im Strassenverkehr                      FWZ 5

## 2 HF-Suche und Warten (BHP Teil 2)

### 2.1 HF-Suche

Zur Prüfung der HF-Suche geht der HF mit einem Helfer zusammen auf eine Spur von 300m mit zwei rechwinkligen Haken. Beide verstecken sich am Ende der Spur und haben sich absolut ruhig zu verhalten.

Der Hund durfte nicht sehen, wohin sein HF gegangen ist.

Sobald der HF sich versteckt hat, darf der Hund angesetzt werden. Der Hund soll die Spur zügig ausarbeiten. Aber es zählt zur Wertung einzig und allein, dass der Hund seinen HF findet. Wie das hängt oft vom Wind ab. Der Hund hat gefunden, wenn ihn der HF annehmen kann. Falls er nachher ausbüchst und auf eigene Erkundungstour geht, zählt das nicht mehr zu Prüfung (Es wird ja der Hund geprüft und nicht sein HF!) Der Hund darf höchstens dreimal am Spurbeginn angesetzt werden.

Jeder Hund erhält eine frische Spur. Der Abstand soll so gewählt werden, dass es keine Überschneidungen geben kann.

### **Fachwertziffern-Vergabe:**

HF-Suche:    FWZ 5

## 2.2 Warten

Der Hund wird vor einem Ladengeschäft abgelegt, in das sein HF hineingeht. Dazu wird er in der Nähe des Eingangs angebunden. Der Hund hat 5 Minuten unter Ablenkung zu warten. Folgende Ablenkungen sind zu prüfen:

- a) Jogger
- b) Radfahrer
- c) Mensch mit Hund

Sind jedoch zahlreiche Frequenzen im Verkehr mit dem Geschäft vorhanden, kann auf die zusätzlichen Ablenkungen verzichtet werden. Allerdings soll ein Hund als Ablenkung immer dabei sein.

Gibt der Hund dauernd laut oder winselt er ständig, ist seine Leistung ungenügend, ebenso darf er nie an der Leine zerren, die maximal 1m lang sein darf.

### **Fachwertziffern-Vergabe:**

Warten

FWZ 5

## 3 Wasserfreude (BHP Teil 3)

Der Hund soll einen Gegenstand aus einem stehenden oder träge fließenden Gewässer bringen.

Dabei wird ein beliebiger schwimmfähiger Gegenstand 6 – 8 m weit in tiefes Wasser geworfen. Während der Gegenstand geworfen wird, sitzt oder steht der Hund neben seinem HF, bis er das Kommando zum Holen bekommt, nachdem der Gegenstand im Wasser gelandet ist.

Der Hund soll den Gegenstand in die Nähe seines HF ans Ufer zurückbringen.

Der Hund soll dies freiwillig tun. Eine einmalige Wiederholung ist gestattet ebenso ein Zuspruch des HF, allerdings nicht mehr mit voller Punktzahl. Verläuft auch der 2. Versuch negativ, gilt die Übung als ungenügend absolviert.

Der Hund soll ohne Halsung ins Wasser geschickt werden und der Wurfgegenstand darf nicht an einer Schnur angebunden sein. Beides aus Sicherheitsgründen.

### **Fachwertziffernvergabe:**

Wasserfreude:

FWZ 6

Bringen aus tiefem Wasser

FWZ 4

## Vergabe der Leistungsnoten (LN)

Zusätzliche Einwirkungen des HF führen zu Punkteabzügen.

Die Leistungen werden wie folgt bewertet:

Sehr gut	LN 4
Gut	LN 3
Genügend	LN 2
Mangelhaft	LN 1
Ungenügend	LN 0

## Ermittlung der Leistungspunkte (Pkt)

Berechnungsformel :  $LN * FWZ = \text{Leistungspunkte}$   
 **$(LN * FWZ = \text{Pkt})$**

## Rangierung BHP

Zum Erreichen eines AKZ (Ausbildungskennzeichen) ist in jeder geprüften Disziplin eine Leistungsnote von 3 oder höher verlangt. Dies entspricht einer Erfolgsquote von mindestens 75%

Für die Rangierung zählt nur die Summe aller Leistungspunkte!

Diese PO wurde genehmigt anlässlich der Vollversammlung in Malaga

Malaga, 11.02.2017